

Löschangriffe, Erste Hilfe und viele Pokale

14 Mannschaften traten beim Stadtjugendfeuerwehrtag in Perleberg an

PERLEBERG. „Die Bedingungen für den Stadtjugendfeuerwehrtag in Perleberg hätten besser nicht sein können. Neben schönem Wetter und super vorbereiteten Kampfbahnen waren es natürlich die Kinder und Jugendlichen, die zu den Wettkämpfen antraten, die den Ausschlag gaben“, so Feuerwehr-Sprecherin Beate Mundt.

Sicher hatte auch der Schutzpatron der Feuerwehr, der heilige Sankt Florian, ein Auge auf die Wettkämpfe, denn es war sein Gedenktag – und der Tag der Feuerwehrleute. Sechs Jugendfeuerwehren der Städte Perleberg und Wittenberge traten mit 14 Mannschaften in unterschiedlichen Altersklassen an. Für Stadtjugendwartin Elisa Schlosser war es der erste Jugendfeuerwehrtag unter ihrer Regie. Gemeinsam mit Lars Wirkwich als Vertreter des Wittenberger Bürgermeisters eröffnete sie die Wettkämpfe.

An verschiedenen Stationen mussten die Kinder und Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen. Der Löschangriff ist wirkt spektakulär, wenn die Wasserfontänen in die Höhe schießen. Aber auch die Kenntnisse in Erste Hilfe oder bei den Knoten wurden geprüft.

An verschiedenen Stationen mussten die Kinder und Jugendlichen beim Stadtjugendfeuerwehrtag ihr Können unter Beweis stellen.
Foto: Beate Mundt

Den Siegerpokal bei den Floriangruppen unter zehn Jahren holte die Jugendfeuerwehr Hinzdorf vor der Mannschaft aus Spiegelhagen. Den dritten Platz belegte Perleberg 1. In der Altersklasse eins, der zehn- bis 14-Jährigen, gewann wiederum Hinzdorf vor Spiegelhagen. Hier konnte sich die Jugendfeuerwehr Wittenberge den dritten Platz sichern.

In der Altersklasse zwei, der Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren, siegte Wittenberge vor Perleberg zwei. Die zweite Mannschaft der Perleberger Jugendfeuerwehr konnte in dieser Altersklasse den dritten Platz belegen.

Der Perleberger Bürgermeister überreichte gemeinsam mit Kreisbrandmeister Christian Reisinger die Pokale an die Siegermannschaften. Er lobte nicht nur das technische Geschick, sondern auch ihre Teamarbeit und Schnelligkeit, die bei den Wettkämpfen gezeigt wurden. Ein herzliches Dankeschön richtete Stadtjugendwartin Elisa Schlosser auch an die Trendkost GmbH aus Perleberg, die das Mittagessen für die Teilnehmer gesponsert hatte.

dre



Im Schatten von Troja

Internationales Festival junger Opernsängerinnen und -sänger lädt in diesem Jahr ab dem 22. Juni zu Gluck und Piccinni ein

RHEINSBERG. Alles begann vor 23 Jahren. Der Komponist Prof. Siegfried Matthus gründete ein internationales Festival junger Opernsänger – die Kammeroper Schloss Rheinsberg. Seither findet einmal im Jahr ein Festival in Rheinsberg statt, zu dem inzwischen Tausende Besucher anreisen und junge Sänger aus der ganzen Welt darauf hoffen, beim Gesangswettbewerb erfolgreich zu sein. Auf die Frage, was das Einmalige an der Kammeroper sei, antwortete Matthus einmal: „Die glückhafte Verbindung von Natur, Musik und Architektur mit dem Charme junger Stimmen an einem kulturhistorischen Ort, inmitten einer idyllischen Landschaft.“

In diesem Sommer lädt die Kammeroper Schloss Rheinsberg vom 22. Juni bis zum 31. August ein. Bei insgesamt 23 Opernaufführungen und Konzerten sind die Opernstars von morgen zu erleben – ebenso international etablierte Solisten sowie hochkarätige Klangkörper. Zum abwechslungsreichen Programm unter dem Motto „Die Schatten Trojas“ gehören mehrere Musiktheaterproduktionen sowie die Operngala, Konzert- und Liederabende und Freiluftkino mit Live-Musik.

Das Herzstück des Festivalsommers ist die Wiederaufnahme von Christoph Willibald Glucks Oper „Iphigenie in Aulis“ am 6. Juli im Heckentheater. Zwei der

Solopartien übernehmen international renommierte Sänger: der Bariton Dietrich Henschel sowie die Mezzosopranistin Vivica Genaux. Dazu gesellen sich Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg aus vergangenen Jahren. Unter der Leitung von Werner Erhardt spielt Concerto Brandenburg; es singt der Kammerchor Chorisma Neuruppin. Der Dreiakter wird auf Deutsch gegeben.

Niccolò Piccinnis „Dido - Königin von Karthago“ ist die zweite Opernaufführung des Festivalsommers. Die Tragédie lyrique von 1783, eine kaum gespielte Rarität in französischer Sprache, feiert Premiere in einer halbszenischen Produktion am 25. Juli im Schlosshof. Es spielt die Akademie für Alte Musik Berlin unter der musikalischen Leitung von Konzertmeister Bernhard Forck.

Der Festivalsommer hält zudem ein besonderes Gastspiel parat: Das Opera Collective Ireland gibt gemeinsam mit AKAMUS Berlin die beiden Kurzopern „Dido and Aeneas“ von Henry Purcell sowie „Venus and Adonis“ von John Blow - im Doppelpack und an insgesamt drei Abenden.

Den Abschluss des Festivalsommers bildet eine Produktion der Bundesakademie für junges Musiktheater (BAJMT). Dabei steht das Genre der Operette im Fokus. Junge Menschen im Alter

Iphigenie in Aulis, Aufführung Ostern 2024 in Rheinsberg.

zwischen 16 und 25 Jahren erarbeiten unter Anleitung erfahrener Dozenten drei Einakter von Jacques Offenbach.

Der Auftakt des Festivalsommers 2024 findet am 22. Juni im Rahmen der festlichen Eröffnung des 250-jährigen Jubiläums des Schlosstheaters bei freiem Eintritt statt. Musik aus der Zeit der Theatereröffnung ist bei der großen Gala-Solorecital mit Vivica Genaux am 20. Juli zu erleben. Außerdem darf sich das Publikum freuen auf: Konzerte der Liedklasse von Carolin Masur sowie der Meisterklasse von Hanno Müller-Brachmann und drei Operngalas mit dem Brandenburgischen Staatsorchester. Im zum Freiluftkino verwandelten Heckentheater wird es Manfred Noas Stummfilmklassiker „Helena. Der Untergang Trojas“ von 1924 mit Livemusik geben und mit „Jazz Fetz“ findet auch wieder der traditionsreiche Big-Band-Gig von Big Brass unter der Leitung von Harald Bölk statt.

Gabriele Elstermann

Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen. Außerdem finden sich auf www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de der genaue Spielplan und die Möglichkeit zum Kartenkau.

Verbinde deine Welten.

News vom Wohnungsmarkt und aus der Arbeitswelt. Alles in deiner MAZ-App.

Jetzt kostenlos App downloaden

Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

Märkische Allgemeine